



**Der Landesbetrieb Wald und Holz
Nordrhein-Westfalen
besetzt**

zum nächstmöglichen Zeitpunkt
(möglichst ab 01.04.2019)

im Rahmen einer Vertretung
längstens bis 31.12.2020

im Regionalforstamt Bergisches Land

die Funktion

Sachbearbeitung im Fachgebiet „Hoheit“

Der Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen betreut derzeit als Einheitsforstverwaltung mit 14 in der Fläche zuständigen Regionalforstämtern als Dienstleister rund 364.000 ha privaten und kommunalen Waldbesitz und bewirtschaftet ca. 120.000 ha landeseigene Waldflächen. Darüber hinaus gehören zu Wald und Holz NRW der Nationalpark Eifel und das Lehr- und Versuchsforstamt Arnsberger Wald. Wald und Holz NRW ist ferner für die Wahrnehmung von hoheitlichen Aufgaben nach dem Landesforst- und Gemeinschaftswaldgesetz zuständig.

Das Regionalforstamt Bergisches Land umfasst das Gebiet der Kreise Oberberg, Rhein-Berg und Mettmann sowie der kreisfreien Städte Wuppertal, Remscheid, Solingen und Leverkusen. Sitz des Forstamtes ist Gummersbach. Das Forstamt weist sowohl walddarme Ballungsrandzonen als auch walddreiche ländliche Räume auf. Die hoheitliche Waldfläche beträgt 76.400 ha bei einer Einwohnerzahl von rd. 1,8 Millionen. Dies entspricht einem Waldanteil von im Mittel immerhin 35 %, aber einer Waldfläche pro Kopf von nur 426 m².

Typisch für die Waldverteilung sind die Streu- und Gemengelage sowie Kleinteiligkeit der Waldflächen und Waldbestände. Dies entspricht der Waldbesitzstruktur mit ca. 30.000 Waldbesitzenden, in der der Klein- und Kleinstprivatwald dominiert. Privatwald nimmt im Forstamtsbereich 72 %, Kommunalwald 16 % und Staatswald 12 % ein.

Vielfältig sind die Standorte im Rheinischen Schiefergebirge und den Rheinterrassen, die den Hauptbaumarten Buche, Eiche und Fichte auch wegen der Steigungsregen gute Wachstumsmöglichkeiten bieten. Die Höhenlagen reichen von 60 m NN bis 500m NN. Der Nordwesten des Forstamtes ist ein fast reines Laubwaldgebiet, der Südosten wird von Fichtenbeständen dominiert.

Neben den hoheitlichen Aufgaben befördert das Forstamt mit den 26 Forstbetriebsbezirken eine Waldfläche von rd. 32.000 ha, während das Holz aus dem betreuten Kleinprivatwald von einer waldbesitzgetragenen Vermarktungsorganisation verkauft wird. Zu m Forstamt gehören weiterhin drei Umweltbildungseinrichtungen, die Schwerpunktaufgaben Waldschutzmanagement und Waldplanung. Insgesamt arbeiten im Forstamt derzeit fast 80 Kolleginnen und Kollegen zusammen, davon 55 im Außendienst.

Dienstort ist Gummersbach.

Ihre Aufgabenschwerpunkte:

Die Funktion beinhaltet im Wesentlichen folgendes Aufgabenspektrum (Ergänzungen und Änderungen bleiben vorbehalten):

- Naturschutzfachliche Maßnahmenkonzepte
 - Koordination des gesamten MAKO-Prozesses in den Bearbeitungsgebieten
 - Erarbeitung, Überarbeitung der naturschutzfachlichen Maßnahmenkonzepte (SOMAKO; Wald-MAKO u. ä.) sowie Abgabe von Stellungnahmen
 - Begleitung und Dokumentation der Umsetzung
 - Zusammenarbeit mit den Biologischen Stationen, LANUV, Naturschutzbehörden, Wasserverbänden, etc
 - Zusammenarbeit mit dem Team Waldnaturschutz
- Koordination und Mitwirkung in den regionalen Netzwerken des Clusters Wald und Holz
 - Initiierung von Projekten und fachliche Begleitung bei deren Umsetzung (Workshops, Fortbildungen, ggf. Vorträge)
 - Vernetzung verschiedener Akteure und Netzwerkpflege
 - Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Hoheitsaufgaben als Träger öffentlicher Belange bei Beteiligungsverfahren der Regional-, Bauleit-, Landschafts-, Verkehrs- und Straßenplanung, in Flurbereinigungsverfahren, sowie bei Einzelbauvorhaben
- weitere Hoheitsaufgaben nach dem Landesforstgesetz wie Waldumwandlungen, Erst- und Wiederaufforstungen, Waldsperrung, organisierte Veranstaltungen, Verbrennen von Schlagabraum, Abfallbeseitigung und andere.
- Mitwirkung bei Forstschutzangelegenheiten nach § 52 Landesforstgesetz zur Gefahrenabwehr inklusive der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten.
- Enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Trägern sowie intensive Kooperation mit Vertretern der örtlichen Naturschutz- und Waldbesitzerverbände, sowie den Mitgliedern der Regionalkommission

Es wird erwartet, dass auch eine Mitwirkung im Rahmen der fachgebietsübergreifenden Prozesse wahrgenommen wird.

Ihr fachliches Anforderungsprofil

- Studium der Forstwissenschaften oder der Forstwirtschaft mit Abschluss Master, Diplom, Bachelor oder Dipl.-Ing.(FH) oder vergleichbarer Abschluss
- Befähigung für den gehobenen Forstdienst bzw. nichttechnischen Verwaltungsdienst (Laufbahnprüfung, Anwärterprüfung)
- Kenntnisse über die Waldfunktionen im Ballungsraum und in der Ballungsrandzone
- Kenntnisse und Erfahrungen in forst-, naturschutz-, allgemeinen verwaltungs- und fachgesetzlichen Vorschriften bzw. Bereitschaft an entsprechender Fortbildung, sichere Anwendung der Vorschriften
- Kenntnisse in Natur- und Artenschutz
- GIS-Grundkenntnisse
- Erfahrungen in Verhandlungssituationen

Ihr persönliches Anforderungsprofil

- ausgeprägte soziale Kompetenz
- Vertrautheit mit Instrumenten moderner teamorientierter Arbeitsweisen und deren Einsatz
- Verantwortungsbereitschaft, Loyalität, kommunikatives und kooperatives Handeln
- Gutes Verhandlungsgeschick, sicheres Auftreten, Durchsetzungsfähigkeit, Kommunikationsfreude und positive Ausstrahlung in der Öffentlichkeit
- Fähigkeit, vernetzte Zusammenhänge zu erfassen und einzuordnen

Das Vorhandensein einer Fahrerlaubnis Führerschein Klasse B ist erforderlich. Die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Dienstreisen und Terminen, ggf. auch außerhalb der regulären Dienstzeit, sowie die Bereitschaft zur Wahrnehmung von Rufbereitschaften an Wochenenden wird erwartet.

Wir bieten Ihnen:

Die Stelle ist bei Vorliegen der entsprechenden beruflichen Qualifikation und der Bewährung nach nach EG 11 TV-L bewertet.

Auswahlverfahren:

Die eingehenden Bewerbungen werden einer Vorauswahl unterzogen. Das sich anschließende Auswahlverfahren beinhaltet ein teilstrukturiertes Interview.

Weiteres:

Das Land Nordrhein-Westfalen fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Die Möglichkeit zur Teilzeitbeschäftigung ist gegeben.

Die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sind erwünscht. Dies gilt auch für Gleichgestellte im Sinne von § 2 Sozialgesetzbuch – Neuntes Buch – (SGB IX) oder für Personen, die danach gleichgestellt werden können (Grad der Behinderung von mindestens 30).

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Menschen mit Migrationshintergrund.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per E-Mail (in einem pdf-Dokument, max. Dateigröße 12 MB) unter Angabe des Aktenzeichens „**RFA 05, FG Hoheit**“ bis zum **20.02.2019** an

bewerbung@wald-und-holz.nrw.de

Ich bitte Sie zu beachten, dass cloud-gestützte Bewerbungen oder solche, die komprimierte Dateien enthalten, aus Sicherheitsgründen nicht berücksichtigt werden können.

Für Rückfragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren steht Ihnen Herr Swienty (Tel.: 0251 / 91797-103), für Auskünfte zum Aufgabenzuschnitt und zum Anforderungsprofil der ausgeschriebenen Stelle steht Ihnen Herr Boenig (Tel.: 02261 / 7010-101) zur Verfügung.